

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 1 von 11   Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg</b>

<b>WAZUORDUNG DES ANGEBOTES</b>	Entsprechend der KGST-Systematik / Entsprechend der Begrifflichkeit / den Paradigmen des KJHG
51.4.	Hilfen zur Erziehung
51.4.3.	Lebensfeldergänzende erzieherische Hilfen
51.4.3.2.	Platz in einer Tagesgruppe
<b>VORAUSSETZUNGEN UND ZIELE</b>	
1. Gesetzliche Grundlage	§ 27 KJHG: Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe / § 32 KJHG: Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe, § 36 KJHG: Hilfeplanung / § 37 KJHG: Zusammenarbeit bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie
2. Kapazitäten der Einrichtung	9 Kinder / Jugendliche pro Gruppe (alters-, geschlechts-, problemgemischt), 225 Betreuungstage (an diesen Tagen wird ein Betreuungsangebot vorgehalten)
3. Beschreibung der Hilfeform	Im Rahmen der erzieherischen Hilfe wird der junge Mensch tagsüber in einer Tagesgruppe betreut und gefördert. Die Erziehung des Kindes/Jugendlichen in der Familie wird unterstützt und ergänzt. Versorgende und sozial-emotionale Zuständigkeiten und die Abstimmung zwischen den MitarbeiterInnen der Tagesgruppe und der Familie werden durch Vereinbarungen sowie Absprachen geregelt und stellen neben den Entscheidungen im Rahmen der Hilfeplanung die Grundlage der Arbeit dar.

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 2 von 11   Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg</b>

<p>4. Zielgruppe/Indikation</p>	<p>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für schulpflichtige Kinder/Jugendliche,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben und/oder in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind,</li> <li>• die den überschaubaren Raum einer strukturierten kleinen Gruppe benötigen und bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen,</li> <li>• deren Eltern bzw. aktuell sorgende Bezugsperson zur Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe bereit sind und die eine Versorgung ihrer Kinder außerhalb der Tagesgruppenzeit sicherstellen können,</li> <li>• die im Anschluss an Klinikaufenthalte im Rahmen einer jugendpsychiatrischen Versorgung sowie im Anschluss an stationäre erzieherische Hilfen weiterhin gefördert werden.</li> </ul> <p>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Kind/der Jugendliche wegen einer geistigen oder schwerwiegend körperlichen Behinderung in einer behindertengerechten Einrichtung betreut werden sollte,</li> <li>• das Kind/der Jugendliche wegen einer psychischen oder psychosomatischen Erkrankung eine primär medizinische Hilfe braucht,</li> <li>• eine andere ambulante Erziehungshilfe angezeigt ist,</li> <li>• das Kind/der Jugendliche so umfänglich persönlich und sozial desintegriert ist, dass eine weitergehende erzieherische Hilfe erforderlich ist,</li> <li>• wegen aktuell fehlender Erziehungs- und Versorgungssituation eine stationäre Unterbringung erforderlich wird,</li> <li>• die Mitwirkung der Eltern am erfolgreichen Verlauf der Tagesgruppenmaßnahme nicht gegeben ist.</li> </ul>
<p>5. Ziele der Maßnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Kinder, Jugendlichen und Herkunftsfamilien, um neue Entwicklungen zu ermöglichen</li> <li>• Den Verbleib des Kindes/Jugendlichen im familiären Bezugssystem zu sichern</li> <li>• Verbesserte Erziehungsbedingungen in der Familie zu erreichen</li> <li>• Die Selbstpotentiale des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie stärken</li> <li>• Die psychosoziale Kompetenz des Kindes/Jugendlichen verbessern</li> <li>• Entwicklungsrückstände des Kindes/Jugendlichen aufarbeiten</li> <li>• Die Bereitschaft des Kindes stärken, sich auf schulisches Lernen einzulassen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 3 von 11   Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg</b>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Erfahrungen und persönliches Erleben der Kinder/Jugendlichen gezielt ermöglichen</li> <li>• Auftragsklärung und Zielvereinbarungen zum Ende der Anfangsphase (3 Monate Probezeit)</li> <li>• weitere Zielkonkretisierungen im Rahmen der Hilfeplanung</li> </ul>
<p>6. Allg. Beschreibung der Regelleistung  6.1. Päd. Leistungen  6.2. Versorgungsleistungen</p>	<p>Die erzieherische Hilfe im Rahmen einer Tagesgruppenbetreuung beinhaltet folgende Grundleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.1.1. Prüfung der Indikation und Erarbeitung eines Kontraktes mit der Familie</li> <li>6.1.2. Hilfeplanung, Erziehungsplanung, regelmäßige Team- und Fallgespräche</li> <li>6.1.3. Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>6.1.4. Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>6.1.5. Förderung im Bereich Freizeitgestaltung, auch im Rahmen von Ferienaktivitäten</li> <li>6.1.6. Förderung der Verselbständigung und der Alltagsbewältigung und der körperlichen Entwicklung</li> <li>6.1.7. Sexual-pädagogische Förderung</li> <li>6.1.8. Förderung der körperlichen Entwicklung, der Gesundheit und des äußeren Erscheinungsbildes</li> <li>6.1.9. Systemisch orientierte Familienberatung, Angebot der system. Familientherapie</li> <li>6.1.10. Förderung der schulischen Entwicklung und der beruflichen Integration</li> <li>6.1.11. Vorbereitung der Beendigung der Maßnahme oder eines Wechsels der Betreuungsform</li> <li>6.2. Versorgungsleistungen/strukturelle Leistungen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>	
Seite 4 von 11	Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg</b>

<b>REGELLEISTUNGEN</b>		
Die Regelleistungen sind konstitutiver Bestandteil der Hilfeform und durch das Entgelt abgedeckt		
<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit/Umfang</b>	<b>Beschreibung / Konkretisierung</b>
6.1.1. Prüfung d. Indikation, Erarbeiten eines Kontraktes mit der Familie	bei Anmeldung  mind. 1 x  bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeiten von Anfragen fallführender Stellen und/oder Personensorgeberechtigten sowie Institutionen</li> <li>• Auftragsklärung mit allen Beteiligten</li> <li>• Vorstellung der Einrichtung und der Angebote für die Personensorgeberechtigten und die Minderjährigen</li> <li>• Mitwirkung im Hilfeplanverfahren, bei der Aufnahme und der Auftragsklärung</li> <li>• Auftragsklärung und Zielvereinbarungen zum Ende der Anfangsphase (3 Monate Probezeit)</li> </ul>
6.1.2. Hilfeplanung, Erziehungsplanung, regelmäßige Team- u. Fallgespräche	täglich  regelmäßig  bei Bedarf alle 6 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Fortschreibung des Hilfeplanes</li> <li>• Differenzierte Verhaltensbeobachtung</li> <li>• Erziehungsplanung, orientiert an der Hilfeplanung und den Zielerreichungen bzw. den Zielkorrekturen, Dokumentation</li> <li>• Analyse des familiären Bezugssystems/Auftragsüberprüfung und evtl. erneute Auftragsklärung</li> <li>• Team- und Fallgespräche über einzelne Kinder/Jugendliche</li> </ul>
6.1.3. Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	täglich täglich/wöchentlich       täglich/initiativ bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogisch geplante, zielgerichtete Beziehungsangebote, strukturierte Einzelkontakte</li> <li>• Übungsfelder zum Erlernen und Einüben von Eigenreflexion: z. B. in Gruppengesprächen, Einzelgesprächen und Rollenspielen</li> <li>• Hilfen bei der Beurteilung der eigenen und familiären Situation: z. B. in Gruppengesprächen, Einzelgesprächen und Rollenspielen</li> <li>• Religionspädagogische Angebote und Vermittlung von Werten</li> <li>• Vermittlung und Begleitung in Krisensituationen durch Kooperation mit externen Helfern und Facheinrichtungen; Krisenintervention z. B. durch Einzelgespräche, Gruppenarbeit, Entwicklung von Zukunftsperspektiven</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>	
Seite 5 von 11	Stand 03/2017	Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit/Umfang</b>	<b>Beschreibung / Konkretisierung</b>
6.1.4. Förderung des Sozialverhaltens	täglich  bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung und/oder Erarbeitung sozialrelevanter Rahmenbedingungen und Strukturen, z. B. strukturierter Tagesablauf, Gruppenregeln</li> <li>• Reflexion des Sozialverhaltens in Gruppengesprächen, auch Thematisierung auftretender Konflikte, Erfassung und Eingrenzung alltäglicher und besonderer Probleme, Erarbeitung von Zielsetzungen und Lösungswegen</li> <li>• Gestaltung des Lebensraumes Tagesgruppe, z. B. durch entwicklungsfördernde Ausgestaltung der Gruppen, kind-/jugendgerechte Gestaltung der Räume, Anleitung und Beteiligung der Kinder/Jugendlichen bei der Raumgestaltung</li> <li>• tägliche Reflexion der individuellen Entwicklung im Rahmen des Sozialtrainings / Punkteplan</li> <li>• Coolness- und Sozialtraining in der Gruppe</li> <li>• anlassbezogene Biographiearbeit / Erstellung eines Lebensbuches</li> </ul>
6.1.5. Freizeitgestaltung	täglich bei Bedarf  mehrmals im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Freizeitplanung z. B. durch Tages- und Wochenpläne, feste Angebote</li> <li>• Kontaktförderung in der Lebenswelt des Kindes, z. B. zu Sportvereinen, Kinder- und Jugendorganisationen; Öffnung der Einrichtung nach außen</li> <li>• Projekte der Freizeitförderung anbieten und durchführen</li> <li>• Erlebnispädagogische Angebote in der Wochenplanung und in Ferienmaßnahmen</li> </ul>
6.1.6 Förderung der Verselbständigung u. Alltagsbewältigung	individuell, altersentsprechend, entwicklungsgemäß	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungstraining zur Fremd- und Selbstwahrnehmung</li> <li>• Kommunikationstraining zum Erlernen von Konfliktlösungsstrategien, z. B. Rollenspiel, Projektarbeit</li> <li>• Übernahme von täglichen Diensten, Ämtern und Verantwortlichkeiten</li> <li>• Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten, z. B. Kochen/Backen, Einkaufen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel</li> <li>• Hilfe bei der Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes im Lebensfeld des Kindes/Jugendlichen, z. B. mit Freunden, Sportvereinen</li> <li>• Gestaltung von Ferienaktivitäten und/oder Ferienfreizeiten</li> <li>• Hilfe bei der Teilnahme an gruppenübergreifenden und auswärtigen Aktivitäten</li> <li>• Förderung der Verselbständigung der Kinder und Jugendlichen auf den täglichen Fahrtwegen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>	
Seite 6 von 11	Stand 03/2017	Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit/Umfang</b>	<b>Beschreibung / Konkretisierung</b>
6.1.7. Sexual-pädagogische Förderung	auf Wunsch/bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generelle Hilfe, Unterstützung, Beratung und Begleitung bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle an sich und am Partner wahrzunehmen, zu akzeptieren und auszudrücken</li> <li>- einander im Gespräch besser zu verstehen</li> <li>- auf die Eigenart und die besonderen Reaktionen des Partners einzugehen</li> <li>- sich anvertrauen und überlassen zu können</li> <li>- um bestimmter Werte willen, besonders um des Partners und seiner Befindlichkeit willen, auf eigne Bedürfnisse zu verzichten</li> <li>- dem Partner nicht nur um Eigenschaften und Vorzüge willen, sondern als Person zu bejahen</li> <li>- mit dem Wissen um die Möglichkeit der Zeugung eines Kindes verantwortlich umzugehen</li> </ul> </li> <li>• Unterstützung bei der Entwicklung einer Identität als Mann/Frau</li> <li>• Kultivierung und Einordnung der sexuellen Antriebe</li> <li>• Entwicklung eines gesunden Verhältnisses durch Lust und Freude an der eigenen Körperlichkeit</li> </ul>
6.1.8. Förderung d. körperlichen Entwicklung, d. Gesundheit u. des äußeren Erscheinungsbildes	innerhalb 6 Wochen nach Aufnahme bei Bedarf täglich täglich/bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Dokumentation über die alltagsrelevanten körperlichen und gesundheitlichen Belange der Kinder und Jugendlichen</li> <li>• Notwendige Medikamentenabgabe nach Absprache mit den Eltern (schriftl. Erlaubnis und Dokumentation)</li> <li>• Förderung der positiven Einstellung zum eigenen Körper</li> <li>• Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge, z. B. Ernährung, Bewegung, tägliche Körperpflege; Beratung der Eltern, Empfehlung weiterführender Gesundheitsvorsorge oder Behandlung</li> <li>• Anleitung zum Tragen angemessener Kleidung</li> </ul>
6.1.9 Systemisch orientierte Familienarbeit	6 Wochen nach der Aufnahme/ bei Bedarf bei Bedarf/mind. 2 x pro Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausbesuche durch die pädagogischen MitarbeiterInnen</li> <li>• Einbeziehung der Eltern und/oder Sorgeberechtigten zur Abstimmung in grundsätzlichen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>	
Seite 7 von 11	Stand 03/2017	Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg

Leistungsbereich	Häufigkeit/Umfang	Beschreibung / Konkretisierung
<p><i>noch</i> 6.1.9 Systemisch orientierte Familienarbeit</p>	<p>bei Bedarf</p> <p>ständig</p> <p>bei Bedarf</p> <p>innerhalb der Anfangsphase / Probezeit vor der Aufnahme, später alle 6 Wochen</p> <p>prozessorientiert / bis zum nächsten HPG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informelle Kontakte mit der/dem BezugserzieherIn</li> <li>• Gezielte pädagogische Gespräche mit den Eltern/aktuell Sorgenden</li> <li>• Themenzentrierte Familiengespräche</li> <li>• Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern</li> <li>• Durchführung von Maßnahmen und Entwicklung von Haltungen, die Vertrauen fördern und die Eltern in die Lage versetzen, konstruktiv mitzuwirken</li> <li>• (regelmäßige und intensivere sowie therapeutische Familienarbeit ist als Zusatzleistung möglich)</li> <li>• Auftragserfassung und Zielentwicklung</li> <li>• Hospitation der Eltern in der Tagesgruppe</li> <li>• Angehörigenarbeit</li> <li>• Beratung in Erziehungsfragen</li> <li>• Familientherapeutisches Angebot zur Verbesserung der Kooperation auf der Elternebene oder Verbesserung der Kommunikation auf der Eltern-Kind-Ebene (als Zusatzleistung)</li> </ul>
<p>6.1.10. Förderung d. schul. und der beruflichen Integration</p>	<p>mind. alle 6 Monate täglich</p> <p>täglich/individuell nach Absprache</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Verantwortlichkeiten zwischen Eltern, Schule und Tagesgruppe</li> <li>• Förderung der Arbeitshaltung, z. B. durch tägliche strukturierte Begleitung des Kindes/Jugendlichen bei der Erledigung der Hausaufgaben</li> <li>• Kontrolle der Hausaufgaben und des Lernerfolges</li> <li>• Absprachen und Überprüfung von Verbindlichkeiten mit Eltern und Lehrern (z. B. Hausaufgabenheft gegenzeichnen)</li> <li>• Gezielte Einzelförderung bei besonderen Schwierigkeiten oder bei besonderem Förderbedarf</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach Schul-, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen</li> <li>• Entwicklung von schulischen/beruflichen Perspektiven</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 8 von 11   Stand 03/2017	Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg

Leistungsbereich	Häufigkeit/Umfang	Beschreibung / Konkretisierung
6.1.11. Vorbereitung d. Beendigung der Maßnahme oder eines Wechsels der Betreuungsform	prozessorientiert  in der Ablösephase nach Bedarf  gem. Absprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der umfassenden Integration des Kindes/Jugendlichen in Familien und Umfeld („Abnabelung“ vom TG-Angebot)</li> <li>• Familiengespräche und Hausbesuche nach Bedarf</li> <li>• Schulkontakte auf Wunsch der Familie und nach Bedarf</li> <li>• Kontakte mit Diensten und Einrichtungen, die im Anschluss an die Tagesgruppenbetreuung zuständig werden</li> <li>• Informelle Besuchskontakte im Rahmen der Nachsorge</li> <li>• Austausch über Verlauf/Werdegang</li> <li>• Angebot der ambulanten Nachbetreuung durch Mitarbeiter der Tagesgruppen im Auftrag des Kostenträgers und der Familie</li> </ul>
6.2. Versorgungsleistungen/strukturelle Leistungen	täglich/bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährung von Verpflegung</li> <li>• Reinigung der Räumlichkeiten</li> <li>• Gestaltung der Gruppenatmosphäre und eines kindgerechten Umfeldes</li> <li>• Bereitstellen von Räumlichkeiten und Außenflächen</li> <li>• Klientenbezogene Verwaltungsleistungen: Aktenführung, Dokumentation der erbrachten Leistungen und des Entwicklungsverlaufs, Verwaltung der Verfügungsgelder</li> <li>• Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen wie Psychiatrie, Kinderschutzdienst, therapeutische Dienste</li> <li>• Fahrdienstleistungen</li> </ul>



<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 9 von 11   Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg</b>

<b>Ausstattung u. Ressourcen</b>	
- Personalschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogik: 1 : 3,6</li> <li>• Anteilig: Leitung ( 1,30), Verwaltung (0,60), Hauswirtschaft/Küche/Hausmeister (1,45)</li> </ul>
- MitarbeiterInnen- Qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Fachkräfte (Fachschul-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss; zum Teil mit Zusatzqualifikation oder in Ausbildung zur Zusatzqualifikation)</li> </ul>
- Räumlichkeiten	<p><b>Spatzennest</b> (ca. 180 qm):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsbereich: Wohnzimmer, selbstversorgungsfähige Küche/Essecke, Nasszellen, Fahrradkeller</li> <li>• 4 Arbeitsräume/Lernzimmer – 1 multifunktionaler Aufenthaltsraum</li> <li>• Büroraum</li> <li>• gruppenübergreifende Funktionsräume (anteilig)</li> </ul> <p><b>Sternengruppe</b> (ca. 220 qm):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsbereich: selbstversorgungsfähige Küche/Eßecke, Wohnzimmer, Spielzimmer, Nasszellen, Fahrradgarage</li> <li>• 3 Arbeitszimmer/Lernräume, 1 Therapieraum, 1 Werkraum</li> <li>• Büroraum</li> <li>• gruppenübergreifende Funktionsräume (anteilig)</li> </ul> <p><b>TG Westerburg</b> (ca. 171 qm):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsbereich: Wohnzimmer, Esszimmer, selbstversorgungsfähige Küche, Nasszellen, Kellerräume</li> <li>• 2 Arbeitsräume/Lernzimmer</li> <li>• Büroraum</li> <li>• Garage</li> </ul> <p><b>TG Nastätten</b> (197 qm)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsbereich: Esszimmer, Gesprächszimmer, Wohn-/Spielzimmer, selbstversorgungsfähige Küche, Nasszellen, Kellerräume</li> <li>• 2 Arbeitsräume/Lernzimmer</li> <li>• Büroraum</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN</b>
Seite 10 von 11   Stand 03/2017	<b>Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg“</b>

- Außengelände	<p><b>TGs Spatzennest und Sternengruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines vielfältig nutzbaren Außengeländes in naturnaher Umgebung mit Spiel- und Sportflächen, Kletterhalle, Musikraum, kleinem Wäldchen und Gartenanbauflächen, großzügige Grünflächen</li> <li>• Räumlich und sozial im Stadtteil KO-Arenberg integriert mit verkehrsgünstiger Anbindung an die City Koblenz und den Großraum Koblenz</li> </ul> <p><b>TGs Westerburg / Nastätten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Einfamilienhaus gehörende Freiflächen und Außengelände für Spiel, Bewegung und Begegnung</li> <li>• Räumlich und sozial in Westerburg oder Nastätten integriert, leichter Zugang zu den infrastrukturellen Angeboten</li> <li>• Mögliche Nutzung der Kletterhalle und des Musikraums in Arenberg, ortnaher Sportplatz</li> </ul>
- Sonstige Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtungseigene Fahrzeuge</li> </ul>
<b>Qualitätsentwicklung</b>	<b>Indirekte Leistungen zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Erhaltung der Qualitätsstandards und als ständige Maßnahmen der Qualitätsentwicklung</b>
- Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung / Beschreibung von Schlüsselprozessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Erstellung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation, pädagogisches Controlling), Beschreibung von Schlüsselprozessen durch Flussdiagramme</li> <li>• Sicherstellung der Leistungsqualität</li> <li>• Jährliche Überprüfung der Konzeption durch Team/Leitung</li> <li>• Fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Fachverbänden und Arbeitsgruppen</li> <li>• Konzeptveränderungen, wenn der Bedarf sich grundlegend verändert oder grundsätzliche Qualitätsmängel festgestellt werden durch Team/Leitung/externe Berater</li> </ul>

Leistungsbeschreibung		KINDER- UND JUGENDHILFE ARENBERG: INTEGRATIVE, FLEXIBLE ERZIEHUNGSHILFEN
Seite 11 von 11	Stand 03/2017	Platz im „Spatzennest“, in der „Sternengruppe“, in der TG „Nastätten“ oder in der TG „Westerburg
- Qualitätssicherung durch Teamentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung pädagogischer Vorstellungen und deren Umsetzung durch Strukturieren des Alltags, Reflexion der Kommunikationsstile und Haltungen im Team; Fachbeiträge</li> <li>• Überprüfung der Kenntnis und Umsetzung der Konzeption durch Leitung</li> <li>• Teamfortbildung, Teamcoaching</li> <li>• Durchschnittlich 6 x pro Jahr Team- und Fallsupervision</li> <li>• Monatliche Teamteilnahme durch Bereichsleitung am Gesamtteam</li> <li>• Bedarfsorientierte Teamteilnahme durch Bereichsleitung (mindestens 1 x im Monat)</li> <li>• Möglichkeit der kollegialen Fallsupervision in der wöchentlichen Teamsitzung</li> </ul>	
- Qualitätssicherung durch Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch Vorgesetzte</li> <li>• Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen</li> <li>• Fortbildung (intern und extern)</li> <li>• Monatliches Großteam aller MitarbeiterInnen (organisatorische und fachliche Abstimmung und Weiterentwicklung)</li> <li>• Fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung</li> </ul>	
- Qualitätssicherung durch Dokumentation von Prozessen u. Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliches Festhalten von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfe- und Erziehungsplanung ergeben</li> <li>• Anfertigung von Aktenvermerken über besonders wichtige Ereignisse und Vorkommnisse</li> <li>• Vollständige übersichtliche Aktenführung (IT-basierte Aktenführung)</li> </ul>	
- Qualitätssicherung durch Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lebensweltorientierte Weiterentwicklung der erzieherischer Hilfen, damit Teilhabe und Verbleib in gewachsenen, förderlichen sozialen Strukturen ermöglicht werden kann, durch Berücksichtigung der Organisations- und Handlungsmaxime einer lebensweltorientierten Jugendhilfe des 8. Jugendberichts</li> <li>• sozialpolitisches Engagement der Einrichtung und ihrer MitarbeiterInnen auf den Ebenen Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeausschüsse, Arbeitsgemeinschaften gemäß § 78 KJHG etc.</li> <li>• Adressatenorientierung und Betroffenenbeteiligung im Aufnahmeverfahren, Hilfeplanverfahren durch ausgewogene Parteilichkeit</li> <li>• Institutionalisierung von Beteiligungsrechten im Heimalltag wie z. B.: Wahl von GruppensprecherInnen; Heimkonferenzen; persönliches, durch die Heimordnung garantiertes Beschwerderecht; Mitsprache bei der Raumgestaltung der Tagesgruppe</li> </ul>	